Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen**

Band (Jahr): **- (2011)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neu patentierte Ingenieur-Geometerinnen und Ingenieur-Geometer 2011

Zwei Ingenieurinnen und 14 Ingenieure dürfen neu den Titel «Patentierte Ingenieur-Geometerin resp. patentierter Ingenieur-Geometer» tragen. Sie wurden am 2. September 2011 nach erfolgreich abgeschlossenem Staatsexamen in Wabern patentiert und sind nun – vorbehältlich des Eintrags im Register für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer – berechtigt, in der ganzen Schweiz amtliche Vermessungen durchzuführen.

Wir gratulieren den Ingenieur-Geometerinnen und -Geometern, die diesen Herbst ihr Patent erworben haben, herzlich und wünschen ihnen beruflich und privat alles Gute.

Roman Ebneter
Präsident der Eidgenössischen Kommission
für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer

- Bucher Christine, Tann
- Caduff Boris, Obersaxen
- Collet Stefan, Thusis
- Conrad Reto, Chur
- Forré Fabien, Fully
- Forrer Fabio, Davesco
- Frapolli Claudio, Coldrerio
- Gigon François, Fribourg
- Hew Thomas, Zürich
- Hohl Severin, Bern
- Meile-Huber Stefanie, Dübendorf
- Moos Renato, Villmergen
- Pittet Sylvain, Yverdon-les-Bains
- Rey Ludovic, Aumont
- Stähli Daniel, Bern
- Wolf Roman, Zürich

Legende:

1 Rey Ludovic
2 Hohl Severin
3 Forré Fabien
4 Pittet Sylvain
5 Forrer Fabio
6 Stähli Daniel
7 Wolf Roman
8 Bucher Christine
9 Gigon François
10 Frapolli Claudio
11 Collet Stefan
12 Caduff Boris
13 Moos Renato
14 Conrad Reto
15 Meile-Huber Stefanie

Nicht anwesend:
Hew Thomas

Foto: Michèle Moos

2012: 100 Jahre Amtliche Vermessung Schweiz – nur noch wenige Tage bis zum Beginn des Jubiläumsjahres

Die im Juli 2011 lancierte Bestellaktion für das Werbematerial war ein voller Erfolg. Hier einige Zahlen zu den Bestellmengen:

8000 Exemplare der Festschrift
53'000 Haftnotizblöckli
37'000 Indexmarker
2200 PET-Flaschenöffner Brändi®Boy
2000 Puzzles

Nun gilt es, diese Werbemittel gezielt einzusetzen und kräftig die Werbetrommel für die amtliche Vermessung und ihre Jubiläumsaktivitäten zu rühren. Dazu gehört jedoch nicht nur die Abgabe von Festschrift, Haftnotizen und weiterer Werbeprodukte, sondern auch die informelle Werbung: Wir rufen daher alle AV-Fachleute auf, mit dem Startschuss zum Jubiläumsjahr auch die Mailsignatur einzusetzen, den Webbanner – wo nicht bereits erfolgt – auf ihrer Website mit einem Verweis auf www.cadastre.ch/2012 aufzuschalten und die eigens für das Jubiläum erstellte Klebeetikette auf den Briefkuverts etc. anzubringen.

In der Beilage zur vorliegenden Ausgabe des «cadastre» haben Sie den Aktivitätenflyer für das Jubiläumsjahr erhalten. Die darin aufgeführten Aktivitäten, die im 2012 in der ganzen Schweiz stattfinden, richten sich an ein breites Publikum.
Wir möchten insbesondere auf die beiden folgenden Veranstaltungen hinweisen:

Mittwoch, 9. Mai 2012:
Jubiläumsauftakt auf dem Bundesplatz in Bern

- Ausgabetag der Sondermarke «100 Jahre Amtliche Vermessung Schweiz».
- Das grösste Puzzle der Schweiz – die amtliche Vermessung zeigt sich humorvoll.
- Wissenswertes über die amtliche Vermessung aus erster Hand.
- Kulinarisches sowie Spiel mit Wettbewerb.

Machen Sie den Bundesplatz am 9. Mai 2012 doch zum Ziel Ihres Büroausflugs!

Samstag, 12. Mai 2012:
Tag der Amtlichen Vermessung Schweiz

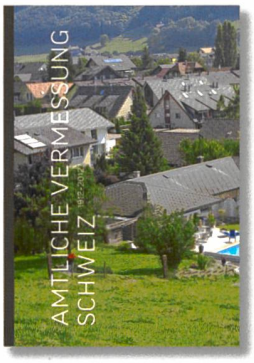
In allen Kantonen finden Aktivitäten zum Thema «Mittelpunkt» statt.

An diesem Tag mit Familie und Freunden Ihr Fachgebiet zum Thema machen? Das berufliche Umfeld der amtlichen Vermessung hat viel Attraktives zu bieten.

1912–2012
Amtliche Vermessung Schweiz

Direkt zu den Jubiläumsaktivitäten

Die Festschrift zum 100 Jahr-Jubiläum – Vernissage vom 23. November 2011



144 Seiten, gebunden
Sprachen: deutsch, französisch und italienisch
ISBN-Nr. 978-3-302-10030-2
CHF 38.– inkl. MWST und Versandkosten

Sie haben die Vernissage verpasst?

Auf www.cadastre.ch/2012 finden Sie in der
- Rubrik «Fotogalerie» eine Auswahl von Bildern
- Rubrik «Festschrift» die Referate in Bild und Ton.

Seit 100 Jahren ist die amtliche Vermessung ein Gemeinschaftswerk des Bundes, der Kantone, der Gemeinden und der Privatwirtschaft. In Zusammenarbeit wird dokumentiert, wo welches Grundstück liegt. Es werden Grenzen und Gebäudestandorte definiert, aber auch Gewässerverläufe oder Waldränder.
Dieser gemeinschaftliche Ansatz kommt auch in der Festschrift zum 100-Jahr-Jubiläum der Amtlichen Vermessung Schweiz zum Tragen: Die über dreissig Autorinnen und Autoren aus allen Landesteilen stehen für die verschiedenen Partnerinnen und Partner. In drei Kapiteln bringen sie der Leserschaft die amtliche Vermessung von Gestern, von Heute und von Morgen näher.
An der Vernissage vom 23. November 2011 an der Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD) in Yverdon-les-Bains wurde die Festschrift erstmals präsentiert. Rund 320 Fachleute aus der amtlichen Vermessung und ausgewählte Gäste nahmen an den Feierlichkeiten teil. Herr alt Bundesrat Samuel Schmid eröffnete die Vernissage mit seinem Grusswort. Drei spannende Kurzreferate entführten die Anwesenden in die Welt der amtlichen Vermessung. Musikalisch wurde der Anlass durch die «Swiss-German-Dixie-Corporation» unter der Leitung von Kurt Lauer – einem ehemaligen Vermessungstechniker – begleitet.

Das Inhaltsverzeichnis sowie eine Zusammenstellung der Autorinnen und Autoren finden Sie auf www.cadastre.ch/2012 ⇨ Festschrift.
Gerne schicken wir Ihnen Ihr persönliches Exemplar: E-Mail an: infovd@swisstopo.ch

Die Festschrift im Gutenberg Museum in Freiburg

Der Berufsverband SGD Swiss Graphic Designers veranstaltet im Schweizerischen Museum der grafischen Industrie und der Kommunikation eine grosse Workshow, die im Zeichen der Qualität und der Vielfältigkeit der SGD-Mitglieder steht. Die Ausstellung wurde am 18. November 2011 eröffnet und dauert bis zum 21. Januar 2012.
In der Kategorie «Editorial» ist indirekt auch die amtliche Vermessung vertreten: Die Festschrift zum 100 Jahr-Jubiläum der amtlichen Vermessung zählt zu den ausgewählten Exponaten – gestaltet und realisiert wurde sie im Atelier Ursula Heilig SGD, Gümligen Bern.

Sonderbriefmarke «100 Jahre Amtliche Vermessung Schweiz»

Nun ist es offiziell. Die amtliche Vermessung bekommt zu ihrem 100. Geburtstag eine Sonderbriefmarke.
Die Schweizerische Post hat Mitte Oktober 2011 das Briefmarkenprogramm 2012 veröffentlicht. Das Motto lautet: «Das Briefmarkenjahr 2012 gibt der Schweiz ein Gesicht»; runde Geburtstage und Gesichter der Schweiz werden das Briefmarkenjahr 2012 prägen.
Nebst der Sondermarke «100 Jahre amtliche Vermessung» – sie hat den Frankaturwert 1 Franken bzw. 100 Rappen – wird die Schweizerische Post auch eine so genannte Maximumkarte herausgeben. Diese vereint die Briefmarke mit dem Briefmarkenmotiv und dem dazugehörigen Ausgabetagsstempel.
Der Ausgabetag fällt zusammen mit dem Festakt vom Mittwoch, 9. Mai 2012 auf dem Bundesplatz!
Das Motiv der Sondermarke «100 Jahre amtliche Vermessung» wird erstmals im Briefmarkenmagazin «Der Lupe» 2/2012 vom 30. März 2012 vorgestellt.

Aktuelle Informationen über die Welt der Briefmarken und Philatelie finden Sie auf www.post.ch/philatelie.

Brändi®Boy, das etwas andere Werbemittel für das Jubiläumsjahr

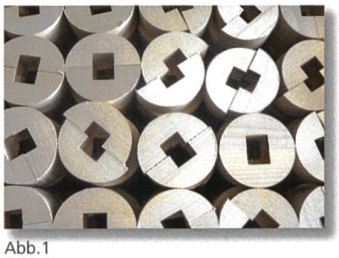


Abb. 1

Abb. 2

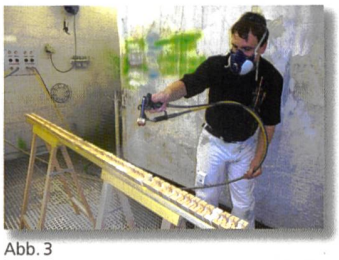


Abb. 3

Abb. 4

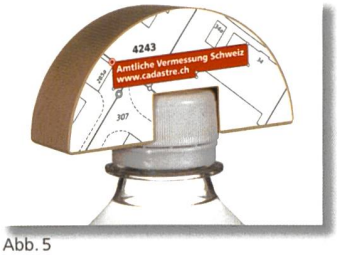


Abb. 5

Abb. 1: Rohlinge stehen nach der maschinellen Bearbeitung zur weiteren Verarbeitung bereit.

Abb. 2: Facettieren (Kanten schleifen): Hier ist präzise Handarbeit gefragt.

Abb. 3: Oberflächenschutz: Die umweltfreundliche Lackierung garantiert die Langlebigkeit des Brändi®Boys.

Abb. 4: Qualitätskontrolle durch Mitarbeiter der Stiftung Brändi

Abb. 5: Der fertige Brändi®Boy zum Jubiläum «100 Jahre AV Schweiz» im Einsatz.

Die für das Jubiläumsjahr – und darüber hinaus – lancierten Werbemittel wurden nach qualitativen, ästhetischen, funktionalen und nachhaltigen Gesichtspunkten ausgesucht, aber nicht nur. Das nachfolgende Portrait der Stiftung Brändi zeigt, dass uns bei der Auswahl der Werbemittel die Herkunft der Produkte sowie eine ethische Dimension ebenso am Herzen lagen.

Am 1. Januar 2012 beginnt «unser» Jubiläumsjahr. Um diese 100 Jahre amtliche Vermessung (AV) auch dem breiten Publikum bekannt zu machen und den Nutzen der amtlichen Vermessung aufzuzeigen, wurden verschiedene Werbemittel hergestellt, die die Mitglieder der Partnerorganisationen Ende dieses Sommers bestellen konnten. Bei deren Auswahl waren folgende Grundsätze massgebend:

- fürs Auge ansprechend,
- von guter Qualität,
- funktional
- und auch nach dem Jubiläumsjahr einsetzbar.

Zudem sollte eines der Werbemittel in einer sozialen Einrichtung hergestellt werden. Dies aus der Überlegung heraus, dass die amtliche Vermessung als Garantin des Grundeigentums ein wichtiger Pfeiler unserer Volkswirtschaft und unseres Wohlstands darstellt und ein kleiner Beitrag jenen Menschen zu Gute kommen soll, für die es schwieriger ist, an diesem Wohlstand teilzuhaben.
Der PET-Flaschenöffner Brändi®Boy der Stiftung Brändi in Kriens (LU) erfüllt all diese Kriterien. Lesen Sie nachfolgend das Firmenportrait dieser Stiftung und erfahren Sie mehr über den Brändi®Boy.

Stiftung Brändi – sozial und professionell

Die Stiftung Brändi wurde 1968 gegründet und ist eine privatrechtliche Stiftung und professionelle Nonprofitorganisation. Die Förderung und Verwirklichung von beruflicher, gesellschaftlicher und kultureller Integration von Menschen mit Behinderungen – seien dies geistige oder körperliche Behinderungen, Lerneinschränkungen oder psychische Beeinträchtigungen – steht im Zentrum.
Sie ist aber auch ein hochmodernes, innovatives Unternehmen, das in einem marktwirtschaftlichen Wettbewerbsumfeld steht. Die Stiftung Brändi ist eine der grössten Arbeitgeberinnen im Kanton Luzern. In 14 Branchen werden hochstehende Produktions- und professionelle Dienstleistungen erbracht. Dabei bietet sie unterschiedliche Arbeitsplätze an, die den individuellen Fähigkeiten ihrer Mitarbeitenden gerecht werden:

- *produktive Arbeitsplätze*, an welchen nach wirtschaftlichen Prinzipien Güter produziert und Dienstleistungen für Dritte erbracht werden;
- *Arbeitsplätze in Werkgemeinschaften und Werkgruppen*, zur Förderung von Selbständigkeit, Selbstvertrauen und Teamfähigkeit, wo wirtschaftliches Handeln nicht im Zentrum stehen sowie
- *begleitete Arbeitsplätze im ersten Arbeitsmarkt*, für Einsätze in der Privatwirtschaft – eine ideale Vorbereitung im Hinblick auf eine spätere Festanstellung.

Brändi®Boy

Der PET-Flaschenöffner Brändi®Boy ist eine Eigenentwicklung der Stiftung Brändi. Er ist ein patentiertes Qualitätsprodukt und wird aus Schweizer Holz hergestellt. Genial ist der «Trick mit dem Drrreh», damit lassen sich fast alle PET-Flaschen mühelos öffnen. Der Brändi®Boy ist genial und einzigartig, er passt sogar in jede Hosentasche. Weil die Nachfrage seit vier Jahren steigt und es viele Arbeitsschritte braucht, bis aus dem rohen Klotz ein fertiger Brändi®Boy entsteht, können jedes Jahr mehr behinderte Menschen in der Brändi®Boy-Produktion eingesetzt werden. Zurzeit gibt es den Brändi®Boy in sechs verschiedene Ausführungen, gefertigt in unterschiedlichen Holzarten mit oder ohne Aufdruck. Auf Kundenwunsch wird der Brändi®Boy mit einem individuellen Sujet bedruckt – für das 100 Jahr-Jubiläum der Amtlichen Vermessung Schweiz mit einem Auszug aus einem Plan für das Grundbuch (vgl. Abb. 5).

Ein paar Zahlen zur Stiftung Brändi:

- bietet 1000 Arbeits- und Ausbildungsplätze
- für rund 1400 Beschäftigte;
- mit 300 Wohnmöglichkeiten;
- 16 Betriebe im Kanton Luzern, die
- in 14 Branchen tätig sind.

Weitere Infos: www.braendi.ch

Interview mit Pascal Claivaz – Illustrator des Puzzles «100 Jahre Amtliche Vermessung Schweiz»

Schon zu Beginn des Projekts «2012: 100 Jahre Amtliche Vermessung Schweiz» stand für die Projektleitung fest, ein «AV-Puzzle» herauszugeben. Dass als Sujet die amtliche Vermessung auf witzige und vielfältige Art dargestellt werden sollte, war auch rasch klar.
Unsere Wahl fiel auf Pascal Claivaz, welcher insbesondere im Wallis mit seinen Karikaturen im Le Nouvelliste bekannt ist und bereits für das Katasterwesen tätig war: Er ist der «Vater» der beiden Figuren der Informationsbroschüre «Der ÖREB-Kataster in Kürze[1]».
Unsere Anfrage wurde positiv beantwortet. Das Puzzle ist einzigartig und hat unsere Wunschvorstellungen bei weitem übertroffen.
Nachfolgend ein kurzes Interview, das wir mit «unserem» Künstler, Pascal Claivaz, führen durften.

«cadastre»: Herr Claivaz, finden Sie die amtliche Vermessung (AV) lustig? Oder spannend?

Pascal Claivaz: Seit ich denken kann, hege ich eine grosse Leidenschaft für Karten; sie bringen mich zum Träumen. Bevor ich in die Ferien oder zu einem Ausflug starte, muss ich einen Blick darauf werfen und beginne dadurch bereits zu reisen. Sobald ich an Ort und Stelle bin, mag ich die Vorstellung sehr, mich auf diesen Karten zu bewegen, die ich mir zuvor angesehen habe. Mich auf diese Art in Gedanken zu versenken, fasziniert mich und gibt mir Rückhalt: ich bin darauf angewiesen, stets genau zu wissen, wo ich mich befinde. Aber auch die Geschichte der Vermessung interessiert mich. Ich habe eine Vorstellung von dem ungeheuer arbeitsreichen Weg, der von den ersten, noch recht unpräzisen Federstrichen, die jedoch eine seither unerreichte illustratorische Qualität hatten, bis zu den jüngsten, hypergenauen Aufnahmen zurückzulegen war.

«cadastre»: Was sagte Ihnen die AV vor dem Auftrag? Und denken Sie, dass Sie jetzt mehr über dieses Thema wissen?

Pascal Claivaz: Den Beruf kannte ich bereits, da meine Frau einige Jahre in einem Geometerbüro gearbeitet hat. Über die eingesetzten Instrumente hingegen habe ich viel gelernt.

«cadastre»: Im Vorfeld wurde mit der Projektleitung vereinbart, dass sie Ihnen Ideen, Gedanken zur AV liefert, welche Sie dann umsetzen. Wie war dieses Vorgehen für Sie?

Pascal Claivaz: Obwohl ich den Vermessungsberuf bereits kannte, erschien es mir interessant, die Ideen und Anekdoten der Leute aus dem Fach so zu illustrieren, dass sie auch deren Realität gerecht werden. Es war recht witzig, mir anhand der erfundenen oder tatsächlich erlebten Situationen, die sie mir geschildert hatten, eine Vorstellung von ihrem Alltag zu machen. Ich denke, es handelt sich um Berufe mit vielen Kontakten: Kontakt mit der Natur und den Elementen, Kontakt mit verschiedensten Personen. Es ist nachvollziehbar, dass daraus seltsame und lustige Erfahrungen erwachsen können.

«cadastre»: Sie haben ja nicht nur «fremde» Ideen illustriert, sondern auch viel Eigenes in das Bild gebracht. Welches war der zeitintensivere Teil: das Finden einer Idee oder deren gestalterische Umsetzung?

Pascal Claivaz: Als erstes stellte ich mir die Personen vor: jede Figur musste einen eigenen Charakter erhalten. Ich habe eine ganze Reihe von Entwürfen angefertigt und wieder verworfen, bevor ich ihr endgültiges Aussehen herausgearbeitet und mir so zu eigen gemacht hatte, dass ich sie in verschiedensten Situationen zeichnen konnte. Ausserdem hing ich der Idee nach, sie so getreu wie möglich immer wieder zu reproduzieren, sodass diejenige Person, die das Puzzle zusammensetzt, denselben Personen immer wieder begegnet und es ihr nicht zu leicht gemacht wird.
Allerhand Zeit habe ich auch damit verbracht, bestimmte schweizerische Gebäude darzustellen.

«cadastre»: Welches Sujet gefällt Ihnen am besten?

Pascal Claivaz: Ich mag es, Tiere zu zeichnen: Bären, Kühe, Wölfe etc. Sie sind sehr inspirierend und lassen dem Zeichner mehr Freiheit: man kann ihnen einen sehr persönlichen Charakter verleihen, sie in unwahrscheinliche Situationen bringen.

«cadastre»: Welches Sujet war besonders schwierig zu zeichnen?

Pascal Claivaz: Es waren nicht die szenischen Darstellungen, die mir Schwierigkeiten machten, sondern eher die Karte. Zunächst hatte ich die Idee einer 3D-Darstellung der Schweiz. Nach mehreren Versuchen musste ich dieses Vorhaben jedoch aufgeben. Aufgrund der Probleme im Zusammenhang mit der Wahl der Perspektive und des Formats war dies nicht zu bewältigen.

«cadastre»: Haben Sie zum ersten Mal für ein Puzzle gezeichnet?

Pascal Claivaz: Ja. Ich besitze mehrere Puzzles des Zeichners Jean-Jacques Loup; ich habe immer davon geträumt, selbst eines zu machen. Ich hatte grosse Lust, mich dieser Herausforderung zu stellen.

[1] Der ÖREB-Kataster, das zuverlässige, offizielle Informationssystem für die wichtigsten öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen.
Bestellung: infovd@swisstopo.ch

«cadastre»: Welches war die grösste Herausforderung?

Pascal Claivaz: Ein solches Puzzle zu realisieren, erfordert eine gewisse Organisation. Zuallererst war die Karte zu zeichnen. Dann mussten die Personen erfunden, in Szene gesetzt und eingefügt werden. Die Umsetzung all dieser einzelnen Schritte nahm einige Zeit in Anspruch: Viele Dinge musste ich mehrfach ausprobieren, bevor ich die Lösung gefunden hatte.

«cadastre»: Herr Claivaz, herzlichen Dank für die Beantwortung dieser Fragen!

Karin Markwalder
Eidgenössische Vermessungsdirektion
swisstopo, Wabern
infovd@swisstopo.ch

Ravensburger, die Herstellerfirma des Puzzles, hat uns für das *«schöne Puzzle und die sehr gelungene Zeichnung»* ein Kompliment ausgesprochen und angefragt, ob dieses als schönes Beispiel für die Umsetzung in ihrem Werbeflyer und/oder auf dem Internet gezeigt werden darf.

Sie möchten ein Puzzle kaufen? E-Mail an: infovd@swisstopo.ch

CHF 29.– (inkl. MWST und Versandkosten)

Personelle Änderungen bei den Verantwortlichen der kantonalen Vermessungsaufsichten

Kanton Solothurn

Peter Dütschler nimmt seit Oktober 2011 bis Ende November 2012 im Mandatsverhältnis die Vermessungsaufsicht und somit die Funktion des Kantonsgeometers wahr. Er untersteht in dieser Funktion Bernardo Albisetti, Chef des Amtes für Geoinformation. Stefan Ziegler ist wie bisher Leiter der Abteilung Amtliche Vermessung.

Kanton Schaffhausen

Richard Ammann, Kantonsgeometer und Leiter des Vermessungsamtes, wird per Ende März 2012 in den Ruhestand treten.

Per 1. April 2012 übernimmt Hannes Schärer seine Nachfolge.

Eidgenössische Vermessungsdirektion

Publikumsbroschüre «Die amtliche Vermessung der Schweiz»: Die 3. vollständig überarbeitete Auflage liegt vor

Die beliebte Broschüre wurde inhaltlich aktualisiert und mit neuem Bildmaterial versehen. Rechtzeitig auf das Jubiläumsjahr steht somit eine aktuelle Broschüre zur Verfügung, mit der die Aufgaben, Produkte, Methoden etc. der amtlichen Vermessung einem interessierten Publikum näher gebracht werden können.
Unter Angabe Ihrer Postadresse, der Anzahl gewünschter Exemplare sowie der Sprache (Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch) können Sie ab sofort die Publikumsbroschüre bei uns gratis bestellen: infovd@swisstopo.ch.

Eidgenössische Vermessungsdirektion

Kreisschreiben und Express: jüngste Veröffentlichungen

Kreisschreiben

für wichtige Präzisierungen von gesamtschweizerisch anwendbaren rechtlichen Vorschriften

Datum	Thema
26.07.2011	*Kreisschreiben AV 2011 / 05* Pauschalierung der Bundesbeiträge für den Bezugsrahmenwechsel der amtlichen Vermessung (AV)
07.10.2011	*Kreisschreiben AV 2011 / 06* Strategie der amtlichen Vermessung 2012 – 2015 Massnahmenplan zur Strategie 2012 – 2015 Kantonale Umsetzungspläne 2012 – 2015
07.10.2011	*Kreisschreiben ÖREB-Kataster 2011 / 02* Strategie für den ÖREB-Kataster 2012 – 2015 Massnahmenplan zur Strategie 2012 – 2015 Kantonale Umsetzungspläne 2012–2015

Amtliche Vermessung
ÖREB-Kataster

Die Dokumente selbst sind auf dem Portal www.cadastre.ch ⇨ Amtliche Vermessung resp. ⇨ ÖREB-Kataster abrufbar.

Eidgenössische Vermessungsdirektion

Express

für allgemeine Informationen und Umfragen

Datum	Thema
26.07.2011	*AV-Express 2011 / 09* Checkservice CheckCH: Informationen zu geplanten Änderungen / Fragebogen «Datenlücken»
02.08.2011	*AV-Express 2011 / 10* Zukünftige Bedeutung der Fixpunkte: Diskussionsgrundlage für eine zukünftige Fixpunktstrategie
31.08.2011	*AV-Express 2011 / 11* Monitoring des volkswirtschaftlichen Nutzens der AV-Daten – Resultate 2010 und Fragebogen 2011
10.10.2011	*AV-Express 2011 / 12* Farbiger Plan für das Grundbuch und Darstellung dauernder Bodenverschiebung. Vernehmlassung der aktualisierten Weisungen für die Darstellung des Planes für das Grundbuch